

NR. 80 – MAI 2004
8. JAHRGANG

DAS BÜRGER BLATT

DES BÜRGERVEREINS OBERWIEHRE-WALDSEE

Stadtverwaltung lehnt stationäre Radaranlagen im Galeriebereich der B 31 ab

**Tägliche Messungen über ein Jahr ausgewertet /
Deutlich weniger Temposünder als im Durchschnitt**

Auf der neuen B 31 Ost wird das Tempolimit sehr viel seltener überschritten als auf anderen Straßen. Dies geht aus einer kürzlich erschienenen Pressemitteilung der Stadtverwaltung hervor.

Das Bürgermeisteramt verweist dabei auf eine Statistik, die über einen Zeitraum von mehr als 52 Wochen erstellt wurde. Das Ergebnis verdeutlicht, dass die Beanstandungsquote wegen zu schnellen Fahrens deutlich unter 5 Prozent liegt. "Die große Mehrzahl der Straßennutzer hält sich somit an die vorgeschriebenen 80 Stundenkilometer", konstatiert das Bürgermeisteramt und fügt hinzu: "von denen, die zuviel Gas geben, fahren über 90 Prozent zwischen 80 und 100 Kilometer pro Stunde; lediglich ein verschwindend geringer Anteil der Temposünder wurde mit mehr als 100 Stundenkilometer gemessen."

"Dieses Ergebnis", heißt es weiter, "sei überdurchschnittlich gut. Verkehrsexperten gehen sonst in der Regel davon aus, dass ein Anteil von 15 Prozent an Tempoüberschreitungen üblich ist."

Der Radartrupp des Gemeindevollzugsdienstes überwacht in der Regel täglich vielfach auch zweimal täglich, auf beiden Seiten die angeordnete Höchstgeschwindigkeit von 80 Kilometern in der Stunde. Gemessen wird an Standorten im offenen Galeriebereich zwischen dem Tunnel Schützenallee und dem Kappler Tunnel. Über 95 Prozent der mehr als 350.000 überprüften Autofahrer hielt sich an das Tempolimit.

Von Überwachungen in den Tunnels selbst hat das Amt für öffentliche Ordnung abgesehen, da durch das Blitzen der Kamera eine Unfallgefahr ausgehen könnte.

Die Installation von stationären Messanlagen hält das Bürgermeisteramt auf der Grundlage der jetzt vorliegenden Ergebnisse daher nicht für sinnvoll. Die sehr kostenaufwändigen Anlagen brächten keinen zusätzlichen Nutzen. Gegenüber den mobilen Messtrupps haben stationäre Anlagen zudem den Nachteil, dass die Standorte nach einer Weile bekannt sind. Zudem wären sie anfällig gegenüber Beschädigungen, da sie außerhalb des bebauten Stadtgebiets stünden. Das Bürgermeisteramt hat deshalb die Aufstellung von stationären Anlagen als nicht sinnvoll abgelehnt. Aufgrund ihrer Effektivität werden jedoch die mobilen Kontrollen weiterhin beibehalten.

Mit Verwunderung reagierten die beiden Bürgervereinsvorsitzenden, Thomas Oertel (Oberwiehre-Waldsee) und Martin Kotterer (Littenweiler) auf diese Aussage und machen darin sogar einen Widerspruch aus. "Dass stationäre Anlagen in der Tat nach einer gewissen Zeit einheimischen Verkehrsteilnehmern bekannt sind, ist unbestritten. Wenn dies aber die Argumentation für eine Ablehnung ist, dann, so betonen die beiden Vorsitzenden, "müssten konsequenterweise alle im gesamten Stadtgebiet fest installierten Messanlagen abgebaut werden." Doch das Gegenteil sei der Fall: "in den vergangenen Monaten wurden zu den bestehenden Anlagen weitere aufgestellt". Oertel und Kotterer fügen hin-

Termin des Bürgervereins im Mai 04

**Bürgerversammlung zum Thema:
Entwicklungsmöglichkeiten an der Dreisam im Freiburger Stadtgebiet.**

Die Dreisamufer sollen verändert werden. Dies entspricht nicht nur der Vorstellung der für den Bereich zuständigen Gewässerdirektionen, sondern ist auch eine Forderung der Anwohner im Bereich der mittleren Kartäuserstraße. Diese hatten sich im vergangenen Sommer massiv über Lärm- und Geruchsbelästigungen insbesondere in den Abend- und Nachtstunden beschwert, die meist von Jugendlichen ausgingen. Bauliche Veränderungen in diesem Gebiet sollen dabei helfen, die Besucherströme der Dreisam in eine andere Richtung zu lenken. Der Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee lädt alle Mitbürgerinnen und Mitbürger zu einer Informations- und Diskussionsveranstaltung auf **Mittwoch, den 5. Mai 2004, 20.00 Uhr, in das Katholische Lehrlingsheim, Kartäuserstraße 43** ein. Thorsten Kowalke von der Gewässerdirektion Südlicher Oberrhein / Hochrhein, Bereich Waldshut-Tiengen, Hans Martin, zuständig für den Bereich Offenburg und Martin Leser von Stadtgrün und Friedhöfe (ehemals Gartenamt) der Stadt Freiburg werden zu den geplanten Veränderungen an der Dreisam sprechen.

Die Moderation hat der Vorsitzende des Bürgervereins, Thomas Oertel.

zu, dass die mobilen Messungen nach Beobachtungen von Verkehrsteilnehmern in der Regel immer in den gleichen - schon bekannten - Haltebuchten gemacht wurden. In westlicher Richtung gibt es in der Tat nur eine und in östlicher Richtung nur zwei Haltebuchten. Es sei daher nicht zu verstehen, wenn die Verwaltung an den mobilen Anlagen festhält, eine stationäre Anlage, die zudem wesentlich kostengünstiger wäre, hingegen ablehnt, so die beiden Bürgervereinsvertreter.

Der Forderung nach einer stärkeren Überwachung hatten sich die Bürgervereine der Initiative B 31-Lärmbetroffene angeschlossen. *Red.*

Tiefbauamt weist Flächen für Graffiti aus

Auch im Freiburger Osten haben Jugendliche Möglichkeiten, ihre Spray-Kunst auf legale Art darzustellen

Gemäß dem Beschluss des Gemeinderats vom Oktober 2003 hat das Tiefbauamt vierzehn öffentliche Bauwerke ausgewählt, deren Wände legal mit Graffiti gestaltet werden können. Damit wurden die bereits vorhanden legalen Wandflächen mehr als verdoppelt. Für die ausgewiesenen Flächen muss auch keine Genehmigung für Sprayaktionen mehr eingeholt werden. Baubürgermeister Matthias Schmelas betonte: "Mit diesen Flächen bieten wir den Jugendlichen gute Möglichkeiten, ihre Spray-Künste im öffentlichen Raum darzustellen, ohne mit dem Gesetz in Konflikt zu kommen."

Impressum

Herausgeber: Bürgerverein Oberwiesche-Waldsee e. V.
Thomas Oertel
Kartäuserstraße 36,
79102 Freiburg,
Tel. 07 61 / 3 97 48,
Fax 07 61 / 3 97 45,
e-mail: t.oertel@t-online.de.

Bankverbindung:
Sparkasse Freiburg -
Nördlicher Breisgau,
Konto-Nr. 2 106 153,
BLZ 680 501 01

V.i.S.d.P.: Thomas Oertel,

Redaktion: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgervereins

Redaktions- und Anzeigenschluß ist jeweils der 15. eines jeden Monats.

Druck und Anzeigenverwaltung:
Druckerei Junge,
In den Sauermaßen 10
79249 Merzhausen
Telefon 07 61 / 4 09 89 21
Telefax 07 61 / 4 09 89 22
e-mail: jungedruck@t-online.de

Die Wände befinden sich meist in Unterführungen, zum Teil auch an Brücken oder Sportanlagen. So sind neben der Unterführung der Berliner Allee, der Sundgaullee, der Schnewlin- und der Hermann-Zens-Brücke auch die Unterführungen der Schwarzwaldstraße an Mösele- und Talstraße sowie einzelne Wände an der Leo-Wohleb-Brücke. Weitere Flächen befinden sich an den Unterführungen Mooswaldallee, Uffhauser Straße, Schneeburgstraße sowie an der Umkleidekabine der Sportanlage Marienmattenweg. Die Wände sind vor Ort jeweils eindeutig gekennzeichnet.

10 Jahre Museum für Stadtgeschichte im Wentzingerhaus

Es ist genau zehn Jahre her, dass mit einem Festakt im Historischen Kaufhaus das Museum für Stadtgeschichte eröffnet wurde. Über 2.000 Interessierte besuchten das neue Museum im Wentzingerhaus am ersten Wochenende. Seither haben über 250.000 Menschen das Museum besucht, darunter viele Gäste unserer Stadt, aber auch Schulklassen und die Bürger, die sich hier über die Geschichte ihrer Heimat informieren.

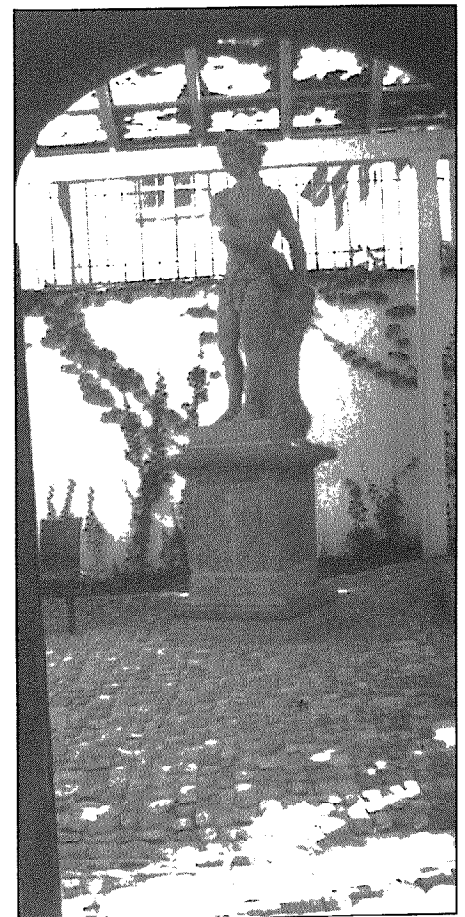
Mit der Eröffnung des Museums durch Bürgermeister Thomas Landsberg am 13. April 1994 endete eine zehnjährige Planungs- und Umbauphase. 1983 war die Staatliche Hochschule für Musik, die das Haus "Zum Schönen Eck" seit 1946 als Lehr- und Direktionsgebäude genutzt hatte, in ihren Neubau am Messplatz umgezogen. Nun konnte man an die Planungen der Vorkriegszeit anknüpfen, denn schon seit 1927 hatte das Haus "Zum Schönen Eck" als Gemäldegalerie des Augustinermuseums gedient und sollte später die Sammlung historischer Zimmereinrichtungen und Möbel aufnehmen. Der Ausbruch des Zweiten Weltkriegs verhinderte die Vollendung dieser Pläne. Der Einzug der Musikhochschule im Jahr 1946 war als Provisorium gedacht, dauerte aber in der Tat fast 40 Jahre. Im Vorfeld des Auszugs der Musikhochschule war für das Wentzingerhaus ein Barockmuseum im Gespräch, letztlich entschied sich der Gemeinderat auf Vorschlag von Oberbürgermeister Rolf Böhme aber für die Einrichtung eines stadthistorischen Museums.

Zusammen mit Augustinermuseum und Stadtarchiv hatte eine Arbeitsgruppe von Wissenschaftlern ein Einrichtungskonzept für das Wentzingerhaus als Museum für Stadtgeschichte erarbeitet. Parallel dazu hatte die Bauuntersuchung durch das Hochbauamt begonnen, die vom Landesdenkmalamt begleitet wurde. Dabei zeigte sich, dass trotz vieler Umbaumaßnahmen und Nutzungen im Lauf von zweihundert Jahren nach dem Tod des Bauherrn viel mehr aus der Zeit Johann Christian Went-

Ein neues Falblatt mit Karte weist alle legalen Sprayflächen aus und ist ab sofort an der Rathauspforte zu erhalten. Die Informationen und genauen Orte sind außerdem auf der Homepage der Stadt unter www.freiburg.de unter der Rubrik "Freiburg für ... Jugendliche" auf einer Karte einsehbar und als pdf herunterzuladen. Weiterhin strafbar bleibt das Spraysen und Beschmieren von privatem und öffentlichem Eigentum. Auch nach der Freigabe von Flächen wird die Stadt illegales Spraysen strafrechtlich verfolgen. *Stadt Freiburg/Red.*

zingers erhalten geblieben war, als man bisher angenommen hatte. Nach Einschätzung der Denkmalpfleger wurde das Haus "Zum Schönen Eck" zum "zweitwertigsten Baudenkmal der Stadt nach dem Münster". Von einem der überragenden Künstler unserer Region als Wohnhaus und Arbeitsstätte entworfen, nimmt es in der Tat einen ganz besonderen Rang unter den wenigen Bürgerhäusern Freiburgs, die den Angriff 1944 überstanden haben, ein.

Die Erkenntnisse der Bauforschung flossen in das Ausstellungskonzept ein. Das Haus selbst sollte nun Ausstellungsobjekt werden und stadthistorische Präsen-



tation hatte sich diesem Ziel anzupassen. Den Umbau des Hauses zum Museum organisierte und finanzierte die Adelhausestiftung, in deren Besitz das Wentzingerhaus 1988 übergegangen war. Wentzinger selbst zählt zu den größten Einzelstiftern unserer Stadt, hatte er doch sein gesamtes Vermögen von 70.000 Gulden - immerhin der 7-fache Wert seines Hauses - dem Armenspital der Stadt vermacht. 1992 war das Gebäude weitgehend fertiggestellt - und im Sommer bezog das städtische Kulturamt Museumsräume im zweiten Obergeschoss als Büro. Der Gemeinderat hatte entschieden, aus Kostengründen mittelfristig nur einen ersten Abschnitt des Museums einzurichten.

Die Einrichtungskonzeption blieb jedoch weitgehend bestehen und endet - vorläufig - im 18. Jahrhundert. Erst die zukünftige Erweiterung soll das 19. und 20. Jahrhundert präsentieren, das allerdings zwischenzeitlich in zahlreichen Ausstellungen thematisiert wurde. Immerhin kam durch den Einzug des Kulturamtes der Keller als Dauerausstellungsraum hinzu, in dem die beiden großen Stadtmodelle eindrucksvoll präsentiert werden. Eine weitere Attraktion erhielt das Haus im September 1992: unter einem eigens errichteten Schutzdach wurden die Jahreszeiten aufgestellt, vier monumentale Sandsteinskulpturen, die Wentzinger 1748/49 für den Garten von Schloss Ebnet geschaffen hatte und die mit Hilfe der Kulturstiftung der Länder für Freiburg erworben werden konnten. Sie sind eine Leihgabe des Bundes an die Adelhausestiftung. Zum Erwerb trug auch eine großzügige Spende aus der Bürgerschaft - auch von den Bürgervereinen - bei. Innerhalb eines Vierteljahres waren fast 250.000 Mark gesammelt worden.

Im Wentzingerhaus werden die Exponate des Augustinermuseums, dem das Museum für Stadtgeschichte als Dependence angegliedert ist, nicht wie im "Mutterhaus" nach kunsthistorischen Kriterien präsentiert, sondern als Quellen der Stadtgeschichte zum Sprechen gebracht. Texte und Bilder ergänzen die Objekte, das Haus schafft den angemessenen Rahmen. Über 30 Sonderausstellungen haben Themen der Stadtgeschichte vertieft. Die Spanne reicht von der Geschichte der beliebten Wallfahrt Sankt Ottilien über Karl May und dessen Freiburger Verleger F.E. Fehsenfeldt bis zu Kinderzeichnungen aus dem Zweiten Weltkrieg, vom Wirken der Parler am Münster über das Freiburger Architektenbuch von 1898 bis zur Künstlerin Karin H. Bylik und ihren Arbeiten zur Geschichte Freiburgs. Mit Schautafeln und Rundgängen - zum 50. Jahrestag der Zerstörung Freiburgs 1994, zur Badischen Revolution 1998/99 und zu Vorderösterreich - wird immer wieder die Stadt in den Ausstellungsraum einbezogen.

So hat das als Abteilung des Augustinermuseums geführte Haus von Anbeginn

ein eigenes Profil entwickeln können und ist fest in die Landschaft der vier weiteren Freiburger Museen eingebunden. Allerdings soll nicht verschwiegen werden, dass auch das Museum für Stadtgeschichte im Wentzingerhaus angesichts der aktuellen Finanznot - wieder einmal - zur Diskussion steht. Es ist Sache der Politiker zu entscheiden, ob sich die Geschichte der Stadt weiterhin an herausragender Stelle am Münsterplatz präsentieren kann, als Schaufenster in die Vergangenheit - untergebracht in einem herausragenden Baudenkmal, das auch Denkmal für den großen Künstler und großzügigen Stifter Christian Wentzinger ist.

Das zehnjährige Bestehen bietet jedenfalls die Gelegenheit für einen Rückblick auf die Arbeit des letzten Jahrzehnts, auf über 30 Sonderausstellungen zur Geschichte der Stadt und zu einer Präsentation von Erwerbungen und Geschenken aus der Bürgerschaft. Eine seit Ende März aufgebaute kleine Ausstellung ist Auftakt zu einer Reihe von weiteren Veranstaltungen und Aktionen im weiteren Frühjahr und Sommer des Jahres 2004, über die die nächsten Monatsprogramme Auskunft geben. *Peter Kalchthaler*

Der Autor ist Leiter des Museums für Stadtgeschichte. Er ist in der Wiehre aufgewachsen und war Vorgänger von Thomas Oertel als Vorsitzender des Bürgervereins Oberwiehre-Waldsee.

PARTEIEN

CDU

Deutsch-Französisches Gymnasium wird erweitert

Das Deutsch-Französische Gymnasium ist eine überregional bedeutsame Bildungseinrichtung, die seit langem im Stadtteil Oberwiehre beheimatet ist. Auf Grund des deutsch-französischen Freundschaftsvertrages wurde dieses Gymnasium im Jahre 1975/76 nahe der Dreisam gebaut. Das binationale Schulkonzept fand in Freiburg und der gesamten Region von Anfang an großes Interesse, so dass bereits 1983/84 eine erhebliche räumliche Erweiterung erfolgen musste. Auch nach dem Abzug der französischen Stationierungsstreitkräfte aus Freiburg stieg die Schülerzahl kontinuierlich weiter an. Das Oberschulamt berechnete ein Raumdefizit von rund 1 000 qm. Der Gemeinderat genehmigte deshalb bereits im Jahr 2001 grundsätzlich eine erhebliche bauliche Erweiterung des Deutsch-Französischen Gymnasiums und das Land sagte wegen der besonderen Bedeutung des

**Familie sucht Haus
mit Garten zu kaufen.
Telefon 2 18 18 79**

Haus

Fleig
Nichttraucher Pension

**Hansjakobstraße 58,
79117 Freiburg
Tel. 07 61 / 7 41 50, Fax: 7 41 75**

NOTEBOOKS IHRER WAHL

INDIVIDUELLE KONFIGURATION!
BERATUNG - VERKAUF - VERMIETUNG

WIR KÜMMERN UNS UM SIE!

MOBILE COMPUTER

OEHMIG

F. OEHMIG, VIERLINDEN, FREIBURG
TEL.: 0761-2927-849 FAX-852
MOBIL: 0173-9898160
www.rundum-sorglos-notebook-paket.de

SOMMER JETZT BUCHEN!

- Nilkreuzfahrten + Baden
- Karibik-Kreuzfahrten
- Schönste Karibikstrände
z.B. Kuba/Varadero
Mexico/Play del Carmen
Dom.Rep./Punta Cana
Faszination Asien
z.B. Thailand - Rund- + Badereisen
Wandern z. B. Mallorca
Algarve, Madeira,
Kanaren, Zypern

Bewährt - beliebt - empfehlenswert:

universal Schweizer Mallorca-Spezialist
TUI - 1-2-Fly - FTI - ITS - ESCO
ThomasCook / Neckermann
RIU-Hotels - ROBINSON
Aldiana * AIDA * Iberostar
BUS-REISERING

**Ferienflüge bei uns in Vielfalt z.B.
ab Basel + Baden-Baden
mit den namhaften Veranstaltern**

Beratung und Buchung
natürlich bei Ihrem Ferien-Partner

Reisebüro

Selzer
Fax (07 61) 44 14 04
Tel. 07 61 / 44 2000

79115 Freiburg · Haslacher Str. 52
Nähe Ochsenbrücke

Billiger urlauben, z.B.: DiscountTravel, BUCHERReisen

Ihr Ferienpartner für FLUGREISEN - RUND- + STUDIENREISEN - KREUZFAHRTEN - BUSREISEN

Anwältinnenkanzlei
Pasquay Schüller Jaspers

Barbara Schüller
Rechtsanwältin · Spezialistin im Erbrecht
Testamentsgestaltung,
Patientenverfügungen,
Pflichtteilsrecht u.a.

Wallstraße 2
79098 Freiburg
Telefon 07 61 - 3 63 33
Fax 07 61 - 2 50 54

Autorin des Ratgebers „Erbrecht für Frauen“

Wohlfühlen in einer der bestbewerteten
Sauna- und Dampfbadlandschaften

Mai-Aktionen

Waldseestr. 77 * Freiburg
Tel.: 0761 - 7 75 70 * www.waldkurbad.de

seit 1977
Waldkurbad
am Möslepark

Gymnasiums einen erhöhten Landeszuschuss zu.

Wegen der schwierigen Haushaltslage der Stadt Freiburg kam der Erweiterungsbau des Deutsch-Französischen Gymnasiums wie andere wichtige Schulprojekte in der Stadt ebenfalls auf die "Schiebeliste". Schüler, Eltern und Lehrer des Deutsch-Französischen Gymnasiums appellierten nicht ohne Erfolg energisch und mit guten Argumenten an die Stadträtinnen und Stadträte der unzumutbaren Raumnot ein Ende zu bereiten und den an einen nahen Baubeginn gekoppelten zugesagten Landeszuschuss nicht verfallen zu lassen. Jetzt hat der Gemeinderat "grünes Licht" für einen ersten Bauabschnitt einer Erweiterung gegeben und damit dafür gesorgt, dass der Landeszuschuss von 858 Tsd EUR nicht verfällt. Die Bauarbeiten haben inzwischen bereits begonnen. In diesem Jahr soll noch ein Bauvolumen von rd. 660 Tsd EUR umgesetzt werden. Für das Jahr 2005 hat der Gemeinderat zur Fortführung der Bauarbeiten bereits eine Verpflichtungsermächtigung von 500 Tsd EUR beschlossen.

Der Erweiterungsbau wird sich architektonisch und städtebaulich in die vorhandene Bausubstanz der Nachbarschaft harmonisch einfügen. Das Deutsch-Französische Gymnasium im Stadtteil Oberwiehre wird damit künftig mit noch mehr Qualität

den Auftrag zu bilingualer Ausbildung in einem zusammenwachsenden Europa leisten können. Die Bürgerinnen und Bürger des Freiburger Osten können stolz auf eine solche Einrichtung sein, die aus dem Geist der deutsch-französischen Verständigung und heutigen Freundschaft entstanden ist. Es sollten jedoch noch mehr nachbarschaftliche Stadtteilbegegnungen mit dem Deutsch-Französischen Gymnasium zustande kommen.

Dr. Conrad Schroeder (Stadtrat)

Dr. Conny Mayer MdB in Waldsee

Am 5. April stattete unsere Bundestagsabgeordnete Dr. Conny Mayer Waldsee einen Besuch ab. Sie informierte sich über Struktur, Besonderheiten und Probleme unseres Stadtteils. Bei einem Rundgang durch Waldsee zusammen mit Stadtrat Dr. Conrad Schroeder, dem Vorsitzenden der CDU Waldsee, Andreas Hall und Martin Kotterer, Vorsitzender des benachbarten Bürgervereins Littenweiler, standen zwei Themen im Mittelpunkt: Betreutes Wohnen im Stadtteil und die "Sportmeile" Schwarzwaldstraße.

In der Wohnanlage Kreuzsteinäcker informierten der Direktor der Freiburger Stif-

tungsverwaltung, Herr Böhler und der Leiter der Wohnanlage, Herr Schlatter, über die Stiftungsverwaltung insgesamt, die Heiliggeistspitalstiftung im besonderen und die verschiedenen Modelle des Betreuten Wohnens. Mit dem Pflegeheim Kartaus und den Seniorenwohnanlagen Laubenhof und Kreuzsteinäcker ist die Heiliggeistspitalstiftung in Waldsee sehr präsent. Die Einrichtungen haben regelrecht prägende Wirkung auf den Stadtteil.

Erfreut zeigten sich die Beteiligten, dass die neueste Anlage, Kreuzsteinäcker, sich nach anfänglicher Skepsis und Befürchtungen der benachbarten Anwohner nun gut in den Stadtteil integriert hat. Schwieriger gestaltet sich der Umgang mit den unglaublichen baulichen Mängeln des Laubenhofs, was sehr belastend für die Stiftung wie für die Bewohner ist.

Nach einem Blick auf die Sportanlagen der Universität, des neuen Olympiastützpunkts und der verschiedenen Vereine entlang der Schwarzwaldstraße erläuterten der Präsident der Freiburger Turnerschaft (FT), Dr. Schroeder und Herr Giselbrecht, Sportreferent, anhand des Beispiels FT die Angebotsvielfalt der Vereine im Freiburger Osten. Sehr beeindruckt war Conny Mayer besonders vom breiten Angebot im sportpädagogischen Bereich und den Auszeichnungen, die die FT hierfür bereits erhalten hat.

Frauenstammtisch

Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee

Gaststätte "Dreisamblick"
an jedem 2. Mittwoch im Monat;

nächstes Treffen: 12. Mai 2004
ab 20.00 Uhr.

Zu Gast ist Frau Nikola Novak,
Kandidatin der SPD für den
Gemeinderat, Schwerpunkt Kultur.

Kontaktadresse:
Frau Renate Schelkes, Telefon 7 69 56 70



Bei Gesprächen mit Bürgern und Mitgliedern der CDU Waldsee stellte sich Conny Mayer weiteren aktuell bewegenden bundes- und kommunalpolitischen Themen.

Andreas Hall (Vorsitzender CDU Waldsee)

SPD

Einladung zum:

Stadtteilspaziergang mit den SPD-KandidatInnen aus dem Freiburger Osten

Die SPD-Ortsvereine Oberwiehre-Waldsee und Littenweiler-Ebnet stellen die Gemeinderatskandidatinnen und -kandidaten aus dem Freiburger Osten am Sonntag, den 16. Mai, im Rahmen eines Stadtteilspaziergangs vor.

Um 14.00 Uhr werden sich neben **Thomas Oertel** (Platz 6), Stadtrat **Walter Kröger** (Platz 7), die Staatsanwältin **Nikola Novak** (Platz 17) aus der Kartäuserstraße, die Kauffrau **Gertie Zähringer** (Platz 24) aus Ebnet, die Kaufmännische Angestellte **Friederike Schlatterer** (Platz 33) aus der Erwinstraße, der Student **Ralph Mül-**

ler-Eiselt (Platz 37) aus Littenweiler, der Sozialwissenschaftler und Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Oberwiehre-Waldsee **Patrick Ziegenhain** (Platz 40), die Studienreferendarin **Elke Melber** (Platz 42) aus der Eggstraße und der Lehrer **Wilfried Nagel** (Platz 45) aus dem Haltinger den Fragen der Wählerinnen und Wähler stellen.

In einer etwa zweieinhalbstündigen Tour durch den Osten werden Punkte des besonderen Interesses in den Stadtteilen Oberwiehre und Waldsee angefahren.

Treffpunkt ist **Sonntag, der 16. Mai, um 14.00 Uhr, an der Fabrikstraßenbrücke** über die Dreisam.

An der Fabrikstraße wird die intensive Nutzung entlang der Dreisam das Thema sein. Gerade westlich der Brücke lässt sich verfolgen wie wichtig eine Trennung der unterschiedlichen Nutzungen sein kann. Hier wird besonders deutlich, dass die Südseite vorrangig für den Radverkehr und die Nordseite für den Fußgängerverkehr reserviert ist. Bei knappem Platzangebot wie entlang der Dreisam muss die differenzierte Nutzung eines Landschaftsraumes koordiniert werden. Teilweise sind dafür auch Nutzungseinschränkungen und Restriktionen erforderlich, um allen Menschen die Nutzung zu ermöglichen. Mit dem Forum Dreisam und Freiräume, das die SPD-Orts-

vereine anregen, begehrt der Bürgerverein gewissermaßen Neuland. In Regie des Bürgervereins unter Beteiligung interessierter BürgerInnen und der Stadtverwaltung werden Lösungen für die konfliktarme Nutzung des Erholungsraums Dreisam und anderer Freiräume im Freiburger Osten erarbeitet.

Zu Fuß zum ZO

Von der Fabrikstraße aus setzt man sich dann zum Alten Messplatz in Bewegung um dort den Stand der neuen Bebauung in Augenschein zu nehmen. Das ZO soll im Herbst diesen Jahres eröffnet werden und die bislang aus dem Osten Freiburgs abfließende Kaufkraft vor Ort halten und somit die Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs im Freiburger Osten deutlich verbessern. Auch die Stadthalle, deren Nutzung als Veranstaltungsraum ausläuft, ist nach wie vor Interessensschwerpunkt im Freiburger Osten. Solange das Land nicht die Mittel für die Sanierung der Unibibliothek freigibt, ist nicht klar, wie lange die Stadthalle noch stehen wird und was ihr ggf. nachfolgt, wahlmöglich eine intensivere Bebauung der Hirzberggrünspange.

Mit der 1 zum Laubenhof

Wohnen im Freiburger Osten wird das Thema am Exkursionspunkt Laubenhof sein. Von der Stadthalle fahren wir mit der Stadt-



- Geld managen
- Vermögen aufbauen
- Gesundheit schützen
- richtig vorsorgen
- clever anlegen
- bequem finanzieren

Erfolgsplan

Wenn Sie Karriere machen, sollte es auch Ihr Geld tun!

Mit unserem maßgeschneiderten Sparkassen-Erfolgsplan bieten wir Ihnen intelligente Lösungen rund um Ihr Geld.

SPARKASSE
FREIBURG · NÖRDLICHER BREISGAU

die Bank · das Vertrauen · der Erfolg

www.sparkasse-freiburg.de

Rund um Heim und Garten alles in Ordnung!

Haus- & Gartenservice Bernhard Probst

HAUSMEISTERDIENSTE
REINIGUNGSDIENSTE
GARTEN- & GRABPFLEGE
REUTESTR. 5 79100 FREIBURG
TEL. 0761/2909027
FAX 0761/ 2909034



Jalousien ● Markisen ● Rolläden



JALOUSIEN GOCKL GMBH

79110 Freiburg · Böcklerstr. 11 · Tel. 0761/16645 + 131088



Friedhofsgärtnerei
Blumengeschäft
Grabpflege, Grabneuanlage, Schnittblumen
Pflanzen, Trauerbinderei

Gustav Brenneis
Udo Böttcher

Kunzenweg 1
79117 Freiburg i. Br.
Telefon 0761/65302

**Wie im Westen
so auch im Osten**



für Bildung,
Ausbildung,
Wohnen,
Bürger-Mit-
bestimmung,
Erfahrung
und Tatkraft
**Am 13. Juni
3 Stimmen
Platz 14**

Kommunwahl 2004

HENNING WELLBROCK
O.-Stud.-Rat i. R., Stadtrat

FREIBURGSPD
Die gute Wahl.

bahnlinie 1 (Mit Combino oder nicht?) bis zur Haltestelle Hasemannstraße. Die Wohnanlage der Stiftungsverwaltung ist in die Jahre gekommen und soll Stück für Stück neu gebaut werden. Die einst vorbildliche Anlage erhält durch den Neubau die Möglichkeit, an die veränderten Anforderungen angepasst zu werden. Eine Frage, die dort auch zu diskutieren sein wird, ist der Umstand, wie es gelingen kann, eine älter werdende Gesellschaft mit adäquatem Wohnraum für alle sozialen und Altersschichten zu versorgen.

Zum Lärm zu Fuß

Auf dem Weg zum Endpunkt im Café Caramel wird die Bergäckerüberführung Einblicke und Ausblicke in bzw. auf die neue B 31 gewähren. Über der Straße brauchen die StadteilsparzierringängerInnen nicht zu lauschen, um die Quelle des Ärgers vieler zu ergründen. Der Stein des Anstoßes wird gerade an einem Sonntagnachmittag unüberhörbar sein. Es wird die Frage zu diskutieren sein, welchen Ausweg es aus der zunehmenden Verlärmung unserer Umgebung nicht nur durch Straßen geben kann.

Bauernregel im Mai

Trockener Mai, Wehgeschrei,
feuchter Mai
bringt Glück herbei.

Wer dann noch etwas nachmittägliche Stärkung in Form von Kaffee oder Kuchen benötigt, ist willkommen im Café Caramel am Bergäckerfriedhof.

Walter Krögner (Stadtrat)

Lärmentwicklung entlang der B 31 Ebnet-Littenweiler-Waldsee und Kirchzarten - Bruckmühle

Der SPD-Landtagsabgeordnete Gustav-Adolf Haas hat aufgrund von Presseberichten mit Datum vom 12.03.2004 eine kleine Anfrage an die Landesregierung gestellt um zu erfahren, ob die Lärmschutzmaßnahmen entlang der B 31 neu im vorgenannten Bereich in dem Umfang erstellt worden sind, wie dies der Planfeststellungsbeschluss für den Neubau der B 31 Ost vorgesehen hatte.

Die Landesregierung teilt nun in der Beantwortung der kleinen Anfrage mit, dass: **"Im Zusammenhang mit dem von dem VGH anhängigen Verfahren gegen den Planfeststellungsbeschluss der B 31 Ost wurden alle Lärmschutzeinrichtungen an die Erfordernisse der 16. Bundesimmissionsschutzverordnung angepasst Darüber hinaus wurden, so die Landesregierung, mit dem 1992 geschlossenen Vergleich Lärmschutzmaßnahmen festgeschrieben, die weit über das gesetzlich erforderliche Maß hinausgehen. Die Lärmschutzanlagen wurden, so die Landesregierung, entsprechend den Festlegungen im Vergleich ausgeführt."**

Gustav-Adolf Haas wollte weiterhin von der Landesregierung wissen, ob nach Inbetriebnahme der B 31 Ost in den vorgenannten Bereichen Lärmmessungen vorgenommen worden sind und ob die festgestellten Werte nach dem Planfeststellungsbeschluss die zu erwartenden Höhen überschritten haben.

Dazu teilt die Landesregierung mit, dass die vorhandenen Lärmpegel anhand eines Rechenverfahrens ermittelt worden seien und dass die Messungen vor Ort durch Einzelmessungen nicht überprüfbar seien. Solche Messungen seien nur Momentauf-

nahmen unter sich ständig verändernden Randbedingungen. Aus den vorgenannten Gründen, so die Landesregierung, wurden an der B 31 Ost **nach Inbetriebnahme keine repräsentativen Lärmmessungen durchgeführt.**

Auf die Frage, welche Forderungen zieht die Straßenbauverwaltung aus den Beschwerden der Bevölkerung in den vorgenannten Stadtteilen? Hier antwortet die Landesregierung: **"Seitens der Straßenbauverwaltung wurden Lärmschutzmaßnahmen umgesetzt, die weit über das gesetzlich erforderliche Maß hinaus gehen. Das von der Stadt Freiburg angeordnete LKW-Überholverbot sowie die regelmäßig durchgeführten Geschwindigkeitskontrollen leisten einen weiteren Beitrag zur Verkehrssicherheit und wirken sich als Nebeneffekt positiv auf die Lärmsituation aus. Seitens der Straßenbauverwaltung gibt es, so die Landesregierung, keine Möglichkeiten den Beschwerden der Bevölkerung abzuwehren."**

Der Landtagsabgeordnete Gustav-Adolf Haas bedauert, dass es die Landesregierung bisher versäumt hat, an der B 31 Ost nach Inbetriebnahme keine repräsentativen Lärmmessungen durchzuführen. Hier sei, so Haas, das Regierungspräsidium gefragt und er fordert den Regierungspräsidenten von Ungern-Sternberg auf, sich dieses für die Bevölkerung in Ebnet, Littenweiler, Waldsee und Kirchzarten-Bruckmühle wichtigen Themas zuzuwenden.

Gustav-Adolf Haas

Bündnis 90/Die Grünen

Neue Unruhe beim Wiehrebahnhof:

NICHTS GELERNT VOM ALTEN MESSPLATZ ?

Erst im Februar war an dieser Stelle davon zu lesen, welche insgesamt positive Entwicklung das künftige Wohngebiet östlich des Wiehrebahnhofs nimmt. Mittlerweile geben sowohl die Bahn als auch eifersüchtige Bauträger Anlass zur Sorge, dass hier noch "vermintes Gelände" geräumt werden muss.

Minen im militärischen Sinne werden zwar auf dem Bahnareal nicht vermutet - für

W.E.ST
Fahrschule

Ein starker Partner für Ihren Führerschein
Profitieren Sie von unseren günstigen Preisen

Büro: Mo - Fr 11.00 - 17.30 Uhr / Di und Do 19.00 - 20.30 Uhr
Tel./Fax 07 61 / 64441 - Internet: www.fahr-mit-west.de

Inh. W. E. Stibal - Lindenmattenstraße 40 - 79117 Freiburg

Ihnen machen wir schöne Augen!

Sehen und gesehen werden mit
Brillen und Kontaktlinsen von

aha

Augenoptik Hartmann

Schusterstraße 30-32 · 79 098 Freiburg
Telefon 0761-30403 · Telefax 0761-283247

Dach ausbauen?
Keller feucht? gesunde Bodenbeläge?
renovieren?
frische Farbe? Hobbyraum im Keller?
Regenablauf verstopft? Raumveränderungen?
modernisieren?
neuer Putz und gut gedämmt? laus vor Schimmelpilzen?
neue Fußböden?
moderneres Bad?
neue Fenster?

Sparen Sie Zeit, Geld
und Nerven!

Unsere Mitarbeiter sind
wahre Multitalente! Sie
kümmern sich persönlich
um alle Arbeiten die bei
der Erfüllung Ihrer
Wünsche anfallen.

Erfahren Sie Handwerk
von seiner besten Seite:

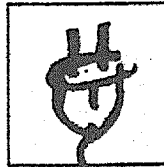
... DIE Freiburger
Haus-Renovierer!



Hopp+Hofmann

Schlüsselfertigbau GmbH Freiburg · Tel. 0761/45997-0
www.hopp-hofmann.de

Elektro



Max Löffler

Inhaber Gerhard Sandfort

Elektroinstallationen
Elektro- und Haushaltsgeräte
Kundendienst für Elektrogeräte

Littenweilerstraße 6
79117 Freiburg-Littenweiler
Tel.: 07 61 / 6 71 15
Fax: 07 61 / 6 57 84

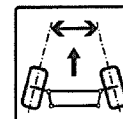
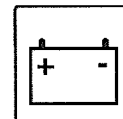
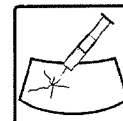
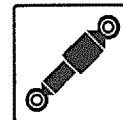
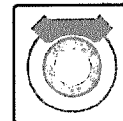
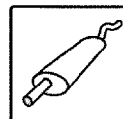
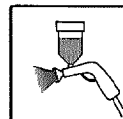
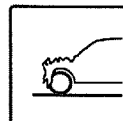
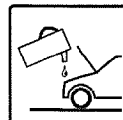
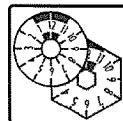
e-mail: MaxLoeffler@t-online.de
www.elektro-maxloeffler.de

Omnibus Gunzlé

Winterthur, Kunstsammlung/Klostermus., Führ.	Di. 11.05.	40,- €
Einsiedeln, CH, Klosterkirche/Stiftsbibliothek, Führ.	Sa. 15.05.	35,- €
Paris, Flair - Charme - Kultur (4 Tage)	10.-13.06., ÜF	235,- €
Lyon, die schöne Unbekannte	18.-20.06., ÜF	160,- €
Ostseeküste, "ein Paradies für Romantiker"	03.-09.07. HP	545,- €
Munch bis Beckmann, Staatsg. Stuttgart, Führ.	Mi. 14.07.	35,- €
Baskenland: Biarritz . . ., Urlaub/Kultur	01.-10.09. 7 x HP	750,- €

Am Untergrün 2, 79232 March, Tel. 07665-1041

Für Ihr Auto machen wir alles!



Auto Kallinich

Schwarzwaldstraße 42 · 79117 Freiburg

Tel. 07 61 / 31 6 31

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**KIRCHEN
GOTTESDIENSTE
UND VERANSTALTUNGEN**

**Psychosoziale Beratung
und Behandlung für Sucht-
kranke und Angehörige**

AGJ, Fachverband für Prävention und Rehabilitation in der Erzdiözese Freiburg e.V., Oberau 23, 79102 Freiburg, Tel. 07 61 / 20 76 20

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 09.00-12.00 Uhr
Mo.-Fr. 14.00-16.00 Uhr
Di. + Do. 14.00-18.00 Uhr

**Ev. Pfarramt
der Friedensgemeinde**

Hirzbergstr. 1 a, 79102 Freiburg
Tel. 07 61 / 3 26 70

Gottesdienste im Monat Mai 2004

Sonntag, 2. Mai 2004

10.00 Uhr Gottesdienst "ausser der Reihe" mit Abendmahl/Pfrn. Niethammer u. M. Jacob, gleichzeitig Kindergottesdienst

Sonntag, 9. Mai 2004

10.00 Uhr Goldene und Diamantene Konfirmation mit Abendmahl/Pfrn. Niethammer, gleichzeitig Kindergottesdienst

Dienstag, 11. Mai 2004

15.00 Uhr Gottesdienst im Emmi-Seeheim/D. Meyer

Donnerstag, 13. Mai 2004

16.00 Uhr Gottesdienst im Johannisheim/D. Meyer

Sonntag, 16. Mai 2004

10.00 Uhr Gottesdienst/Pfrn. Niethammer gleichzeitig Kindergottesdienst

Dienstag, 18. Mai 2004

17.30 Uhr Gottesdienst im Wohnsittf/R. Heizmann

Donnerstag, 20. Mai 2004, Himmelfahrt

10.00 Uhr Gottesdienst im Grünen/Pfrn. Niethammer/Pfr. Atsma
Vogelsanghütte Kartäuserstraße

Sonntag, 23. Mai 2004

10.00 Uhr Gottesdienst/Pfr. i. R. Zeillinger

Pfingstsonntag, 30. Mai 2004

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl/
Prälat Barrie

Pfingstmontag, 31. Mai 2004

10.00 Uhr Ökum. Familiengottesdienst/Pfr. Endisch u. ökum. Team

Orgel spezial im Mai

Musik für Orgel und Trompete - mit Improvisationen über Mailieder - Wünsche sind herzlich willkommen.

Freitag, 7. Mai 2004, 20 Uhr,

Friedenskirche Freiburg

Florian Strickler, Orgel

Florian Vogt, Orgel

Volker Jäger, Trompete

Pfarrei Maria Hilf

Werktagsgottesdienste in Maria Hilf:

Montag um 18.30 Uhr Wortgottesdienst; mittwochs 09.00 Uhr Eucharistiefeier (jeden 1. Mittwoch des Monats Laudes); freitags 18.30 Uhr Eucharistiefeier

Gottesdienste:

Werktagsgottesdienste:

Montags, 18.30 Uhr Wortgottesdienst
Mittwochs, 09.00 Uhr Eucharistiefeier (jeden 1. Mittwoch des Monats Laudes)
Freitags, 18.30 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 01.05.2004

18.30 Uhr Eucharistie am Vorabend

Sonntag, 02.05.2004

09.30 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 08.05.2004

18.30 Uhr Eucharistie am Vorabend

Sonntag, 09.05.2004

09.30 Uhr Eucharistiefeier
10.00 Uhr Firmung der Jugendlichen von Maria Hilf in der Liebfrauenkirche in Günterstal zusammen mit den Gemeinden St. Johann, St. Cyriak und Liebfrauen
19.00 Uhr Maiandacht

Samstag, 15.05.2004

18.30 Uhr Eucharistie am Vorabend

Sonntag, 16.05.2004

10.00 Uhr Feierliches Hochamt zum 75. Jubiläum der Maria-Hilf-Kirche mit Domkapitular Andreas Möhrle - der Kirchenchor singt die Missa brevis in G-Dur von W.A. Mozart. Anschließend an den Gottesdienst: Festakt mit Sektempfang im Saal

Donnerstag, 20.05.2004

09.30 Uhr Eucharistiefeier zu Christi Himmelfahrt

Samstag, 22.05.2004

18.30 Uhr Eucharistie am Vorabend

Sonntag, 23.05.2004

09.30 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 29.05.2004

18.30 Uhr Eucharistie am Vorabend

Sonntag, 30.05.2004

09.30 Uhr Eucharistiefeier
19.00 Uhr Pfingstvesper mit Marienlob

Montag, 31.05.2004

10.00 Uhr Ökumenischer Familiengottesdienst der Gemeinden Maria Hilf, Hl. Dreifaltigkeit und der Friedensgemeinde in der Friedenskirche.

Termine / Veranstaltungen:

Donnerstag, 06.05.2004

18.30 Uhr Pastoralteam im Pfarrhaus

Mittwoch, 12.05.2004

15.00 Uhr Seniorentreff im Hortzimmer
15.00 Uhr Kindergartenjubiläumsgottesdienst in der Kirche

Donnerstag, 13.05.2004

20.00 Uhr Offener Volkstanzkreis im Kl. Gemeinderaum

Montag, 17.05.2004

20.00 Uhr KJG Team im Kl. Gemeinderaum

Dienstag, 18.05.2004

20.00 Uhr Gruppe Frauenräume - Frauenräume im Kl. Gemeinderaum

Mittwoch, 19.05.2004

19.00 Uhr Amalgam- und Wohngiftgruppe im Kl. Gemeinderaum

Jubiläumswoche

75 Jahre Maria- Hilf-Kirche:

Mittwoch, 12.05.2005

20.00 Uhr Diavortrag zum Jubiläum: die künstlerische Ausstattung der Maria-Hilf-Kirche mit Alfred Fluck

Freitag, 14.05.2004

20.00 Uhr die KJG lädt ein zur großen Jubiläumsrevalfete im Saal

Samstag, 15.05.2004

19.00 Uhr Bunter Abend zum Jubiläum im Saal mit Abendessen und Programm

Sonntag, 16.05.2004

10.00 Uhr Festgottesdienst (s.o.) anschließend Festakt im Saal

**Kath. Pfarramt
Hl. Dreifaltigkeit**

Hansjakobstr. 88 a, Tel. 07 61 / 7 11 57

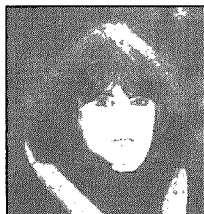
Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen:

11.00 Uhr Eucharistiefeier der Gemeinde

Gottesdienste an Werktagen

(jeweils in der Seitenkapelle):
montags 18.30 Uhr Wortgottesdienst
dienstags 7.30 Uhr Morgenlob
8.00 Uhr Eucharistiefeier
mittwochs 19.15-19.45 Uhr Meditation in der Cella; 18.15 Uhr Zen-Meditation im Meditationsraum der Cella
donnerstags 18.45 Uhr Rosenkranz
19.15 Uhr Eucharistiefeier

Mit Augen-
maß mehr
soziale
Stadt



schaffen Platz 5
am 13. 06.: 3 Stimmen für
**Gerda SPIESS-
SCHWENGEL**
Dipl.-Päd. / Soz.-Arbeiterin
Vors. AG Soz.-Dem. Frauen

FREIBURGSPD
Die gute Wahl.

Kommunalwahl 2004

mittwochs 19.15-19.45 Uhr Meditation in der Cella
18.15 Uhr Zen-Meditation im Meditationsraum der Cella
donnerstags 18.45 Uhr Rosenkranz
19.15 Uhr Eucharistiefeier

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen:

Montag, 03.05.2004, 18.30 Uhr
Maiandacht in der Kapelle

Sonntag, 09.05.2004, 10.00 Uhr
Eucharistiefeier mit Firmspendung

Montag, 10.05.2004, 18.30 Uhr
Maiandacht in der Kapelle

Montag, 10.05.2004, 19.30 Uhr
Literaturkreis. Thema: Emily Brontë, Sturmhöhe

Dienstag, 11.05.2004, 20.00 Uhr
Offener Bibelkreis

Mittwoch, 12.05.2004, 15.00 Uhr
Seniorenachmittag. Thema: Nepper, Schlepper, Bauernfänger (mit Film) mit Herrn Polizeikommissar Ulrich Klimmek

Sonntag, 16.05.2004,
keine Eucharistiefeier in der Gemeinde Hl. Dreifaltigkeit, um 11.00 Uhr Kinderwortgottesdienst

Sonntag, 23.05.2004, 18.00 Uhr
Maiandacht als Pfingstnovene in der Kapelle

Mittwoch, 26.05.2004, 15.00 Uhr
Seniorenachmittag. Ausflug nach Heiligenbrunnen bei Schramberg

Sonntag, 30.05.2004 (Pfingsten): 11.00 Uhr
Eucharistiefeier in Hl. Dreifaltigkeit

Montag, 31.05.2004 (Pfingstmontag) 10.00 Uhr
Ökumenischer Familiengottesdienst

SENIOREN

Alten- und Pflegeheim Kartaus

Kartäuserstr. 119, 79104 Freiburg
Telefon 2113-200

Fr. Duffner, Fr. Bertsch, Fr. Kirchhoff, Sozialdienst, Tel. 0761/2113-204

Jede Woche:

Montags: 14.00 Uhr Kaffeemittag im Alten Speisesaal und im Lebensbereich Demenz, 14-tägig musikalisches Unterhaltungsprogramm

Dienstags: Mal- und Schneidewerkstatt, Ausflug nach Absprache

Bitte lesen Sie auf Seite 13 weiter.

Stadt Freiburg i. Br.
Seniorenbüro
im Friedrichsbau
Kaiser-Joseph-Straße 268
79098 Freiburg

Information - Beratung - Vermittlung:

- Begegnung, Bildung, Reisen
- Wohnen für Senioren (Betreutes Wohnen, Wohnstifte, Projekte)
- Wohnungsanpassung
- Ambulante Dienste, Leben mit Demenz
- Rehabilitation
- Tagespflege
- Kurzzeitpflege (Zentrale Vermittlung)
- Pflegeheime (Zentrale Vermittlung)
- Kosten und Fördermöglichkeiten

Ansprechpartner / innen:

Ursula Konfitin	0761/201-3033
Regina Bertsch	0761/201-3034
Guido Willmann	0761/201-3035
Helga Orth-Klugermann	0761/201-3036
Karin Tolles	0761/201-3037
Fax	0761/201-3039
E-Mail: seniorenbuero@stadt.freiburg.de	
www.freiburg.de	

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 10-12 Uhr und 14-16 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung.

Straßenbahn:

Linie 4, Haltestelle: Holzmarkt

AUS 2 MACH 8

IN ALLEN KLASSEN GROSSE KLASSE!

Jetzt für die Führerscheinklasse Deiner Wahl anmelden!

Betriebsstätten der Fahrschule Fiek

Tel. 0761/24950

FR-Innenstadt, Fischerbau 4
FR-Strandbad, Steinackerstr. 1
Merzhausen, Dorfstr. 4
Kirchzarten, Hauptstr. 29

E-Mail: fahrschule-fiek@t-online.de

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 10.00 - 20.00 Uhr
Mo-Fr 17.00 - 19.00 Uhr
Mo+Do 17.30 - 19.00 Uhr
Di+Do 17.30 - 19.00 Uhr

Betriebsstätten der Fahrschule Wegner

Tel. 0761 / 82323

FR-Bischofslinde, Sundgauallee 37
FR-Wiehre, Glümerstr. 13
FR-Korturplatz, Zähringer Str. 5
Bötzingen, Hebelstr. 2

E-Mail: fahrschule.wegner@web.de

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 10.00 - 19.00 Uhr
Mo-Fr 12.30 - 13.30 + 17.30 - 19.00 Uhr
Mo-Fr 17.00 - 19.00 Uhr
Mo-Fr 18.00 - 19.00 Uhr



Über
300 mal
in Deutschland

! Die Mobilmacher

Fahrschule

Fiek & Wegner GbR

PARTNER DER ACADEMY FAHRSCHULEN

www.academy-fahrschulen.de

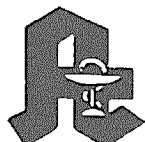
jahn-apotheke

Apotheker Wolfgang Vivell
Schwarzwaldstraße 146 • 79102 Freiburg/Brsg. • Telefon (07 61) 70 39 20

Mittwoch-Nachmittag geöffnet

◆ HAUSSPEZIALITÄTEN

🅑 PARKPLATZ vor der Apotheke



Apotheken-Nachtdienstplan an Wochenenden und Feiertagen im Mai 2004

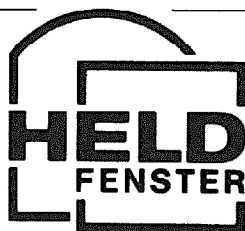
Datum/Tag	Apotheke	Anschrift	Telefon
01. Sa.	Sonnen-Apotheke	Günterstalstr. 5	7 19 22
	St. Barbara-Apotheke	Lindenmattenstr. 40	61 12 60
02. So.	Lederle-Apotheke	Guntramstr. 17	28 88 70
	Sundgau-Apotheke	Sundgaullee 55	8 58 89
08. Sa.	Bernlapp-Apotheke	Reutebachgasse 2	5 38 65
	Rieselfeld-Apotheke	Rieselfeldallee 16	4 76 73 33
09. So.	Blasius-Apotheke	Zähringer Str. 332	5 33 52
	Hof-Apotheke	Kaiser-Joseph-Str. 179	3 98 29
15. Sa.	Kornur-Apotheke	Zähringer Str. 23	50 42 30
	Schelkes-Apotheke	Kaiser-Joseph-Str. 214	2 52 32
16. So.	Glocken-Apotheke	Schusterstr. 5	3 64 69
	Rats-Apotheke	(Gundelf) Feldbergstr. 7	58 38 98
20.	Himmelfahrt Fontane-Apotheke	Bugginger Str. 54	4 17 03
	Holzmarkt-Apotheke	Kaiser-Joseph-Str. 25	3 13 21
22. Sa.	Hubertus-Apotheke	Rotteckring 4	3 45 00
	Jahn-Apotheke	Schwarzwaldstr. 146	70 39 20
23. So.	Frida-Apotheke	Ferdinand-Weiß-Str 119	28 62 77
	Wiehre-Apotheke	Schwarzwaldstr. 67	3 39 15
29. Sa.	Bromberg-Apotheke	Talstr. 20	70 00 00
	Mooswald-Apotheke	Elsässer Str. 46	8 22 85
30. So.	Urban-Apotheke	Hauptstr. 58	3 89 96 30
	Vogtshof-Apotheke	Andreas-Hofer-Str. 65	4 24 65

Ärztliche Notfallpraxis: Robert-Koch-Straße 1, Tel. 8 09 98 00. Sprechzeit: Mo, Di, Do 20.00-06.00 Uhr,
Mi 15.00-06.00 Uhr, Fr 15.00-08.00 Uhr, Sa, So + Feiertage 8.00-6.00 Uhr

Zahnärztlicher Notfalldienst: Telefon 8 85 08 - 3

Vergiftungs-Informationszentrale: Mathildenstraße 1, Telefon 07 61 / 1 92 40

Ihre Entscheidung
für Qualität
und Service



Joseph Held GmbH & Co. KG
Fensterwerk
Kunzenweg 32 • 79117 Freiburg
Telefon 07 61 - 6 800 300
Telefax 07 61 - 6 800 333



Mittwochs: Gymnastik

Donnerstag, Freitag:

Gruppenangebote in den einzelnen Wohnbereichen: Heiteres Gedächtnistraining, Vorlesen, Singen, Gespräche, Erinnerungsarbeit, Kochen oder Backen

Jeden Sonntag: 9.30 Uhr

kath. Gottesdienst in der Kartaus-Kirche

Hinzu kommen folgende Einzelveranstaltungen:

Montag, 3.5., 14.00 Uhr:

"Tanz in den Mai", gemeinsames Fest der Pflegeheime Kartaus und Johannisheim

Dienstag, 11.5., 14.30 Uhr:

"Spielmobilfest" auf der Wiese hinter der Kartaus bei gutem Wetter.

Sonntag, 16.5., 15.00 Uhr:

Senioren Salonorchester, gemeinsames Konzert der Pflegeheime Kartaus und Johannisheim

Montag, 24.5., 14.30 Uhr:

Clown Abahallo beim Kaffeenachmittag.

Begegnung zwischen "Alt und Jung"

Spielmobilfest der Pflegeheime Johannisheim und Kartaus.

Am Dienstag, 11. Mai 2004, 14.30 Uhr, finden bei schönem Wetter auf der Wiese hinter der Kartaus Spiele und Spaß mit dem Freiburger Spielmobil statt. Eingeladen sind Kinder vom Kindergarten der Friedensgemeinde, dem Heilpäd., dem Hirzberg und dem FT-Kinder-Hort und die Bewohner der Pflegeheime Johannisheim und Kartaus. Interessierte sind herzlich willkommen! **Pflegeheim Kartaus, Telefon 07 61 / 21 13 - 200**

"Jung und Alt in Bewegung" - eine Begegnung im Johannisheim

Das Treffen im vergangenen Februar zwischen 8 HeimbewohnerInnen des Johannisheims und 8 SchülerInnen des Wentzinger-Gymnasiums war dieses Mal eine Begegnung ganz anderer Art. Die Kontakte zur Schule bestehen schon seit Jahren. Bis jetzt gab es regelmäßige Begegnungen zwischen Jung und Alt im Rahmen eines Gesprächskreises mit unterschiedlichen Themen. Es fanden auch gegenseitige Besuche statt, und einzelne SchülerInnen haben immer wieder BewohnerInnen über kürzere oder längere Zeit besucht und betreut.

Aber dieses Mal wollten wir etwas miteinander "tun", uns miteinander bewegen. Herr Bantel, Lehrer im Wentzinger-Gymnasium und Ansprechpartner für uns im Johannisheim, erschien mit seinen 8 SchülerInnen aus der 7. Klasse und brachte auch die Sportlehrerin mit, die ein kleines sportliches Programm für alle vorbereitet hatte.



Nach einer lebhaften Begrüßungsrunde brachten die SchülerInnen zuerst eine kleine Tanzeinlage zum Besten. Sie hatten die Tänze vorher mit ihrer Sportlehrerin einstudiert und erhielten auch entsprechenden Beifall. Dann wurde ein großer Stuhlkreis gestellt, und alle setzten sich bunt gemischt in den Kreis, um unter Anleitung der Lehrerin Gymnastik im Sitzen nach Musik zu machen. Bei schwungvoller und rhythmischer Musik bewegte sich nun Jung und Alt gemeinsam mit wachsender Begeisterung. Es ist immer wieder erstaunlich wie intensiv man sich auch im Sitzen bewegen kann und wie viel Spaß es macht. Alle gaben sich Mühe, es so gut wie möglich zu machen, und das gemeinsame Tun und die gemeinsame Begeisterung wirkten direkt ansteckend. Es war schön zu beobachten, wie sehr sich Jung und Alt gegenseitig angesprochen und angeregt fühlten, die unbekümmerte und fröhliche Art der jungen SchülerInnen trug sicher sehr dazu bei. Bei dieser Art der Begegnung konnten auch HeimbewohnerInnen mitmachen, die bei unseren Gesprächskreisen sicher überfordert gewesen wären.

Zum Schluss waren sich alle einig, dass dieser Nachmittag viel Spaß gemacht hat und unbedingt wiederholt werden müsste. Die Begegnungen und Kontakte zu den SchülerInnen und LehrerInnen des Wentzinger-Gymnasiums sind uns sehr wichtig, da sie eine große Bereicherung für beide Seiten sind, für Jung und Alt.

T. Riegler-Winkel
(Sozialdienst Johannisheim)

Märchennachmittag in der Kartaus

Schon während unser heutiger Gast, ein Märchenerzähler, seine Requisiten auspackt, stehen die ersten BewohnerInnen neugierig um den Tisch und werden eingeladen, alles anzufassen. Da liegen frische Brote und locken rotbackige Äpfel.

Ungespinnene Wolle ist teilweise schon gezwirnt und auf eine Spindel aufgewickelt. Jemand greift zur Wollspindel, beachtet deren spitzen Metallstift und tippt auf das Märchen von der Frau Holle. Volltreffer! So entsteht schon viel Miteinander und Erinnern, bevor der Nachmittag überhaupt recht begonnen hat. Als dann das Brot im Ofen ruft: "Ach zieh mich raus, sonst verbrenne ich!" und der Apfelbaum gerüttelt und geschüttelt sein will, bewegen sich manche Lippen. Eine sehr in sich versunkene Teilnehmerin schlägt die Augen auf, lächelt und murmelt bestätigend. Als dann erst der Hahn die Rückkehr der Goldmarie ankündigt und unserem Gast blinkendes Gold aus den Händen rinnt, ist die Verzauberung über so viel Reichtum komplett. Der Erzähler hält sich sehr an den Originaltext. Das erleichtert es den Zuhörern, sich zu erinnern und ihren inneren Bildern zu folgen. Am Ende dürfen sich die Teilnehmer sogar ein Märchen für das nächste Treffen wünschen. Schweigen erst, später die zaghafte Bitte: Aladin und die Wunderlampe. So also soll beim nächsten mal die Welt aus "Tausendundeiner Nacht" lebendig werden.

Märchen sind nicht nur nette Geschichten zur Nacht, die keiner glaubt, gerade gut genug, sich mit ihnen die Zeit zu vertreiben. Sie waren ursprünglich Geschichten für Erwachsene, erzählt in Spinnstuben, Bauernhöfen, Hütten, Schlössern und auf Marktplätzen. Sie wurden seit Jahrhunderten immer weiter gegeben. Der Erzählende variierte dabei naturgemäß leicht. Erst im 19. Jahrhundert wurden sie schriftlich festgehalten. In Deutschland geschah dies vor allem durch die Brüder Grimm.

Dabei wurden die Texte auch "kindgerecht" verändert. Märchen stehen meistens auf der Seite der Armen, Schwachen und Benachteiligten. Lösen die handelnden Personen die ihnen gestellten Aufgaben, werden sie reich belohnt. Zu Zeiten, als es Lebensratgeber nicht zu kaufen gab, konnten Märchen Hilfen zur Bewältigung der

eigenen Lebenssituationen sein, weil sie von Wagnis und Weisheit des Lebens berichten. Ihre Botschaften sind meist dezent, manchmal mit einem moralischen Zeigefinger, eingewoben in eine bunte, zauberhafte Handlung jenseits von Zeit und Ort - eben einfach märchenhaft. Die Menschen verstanden die verschlüsselten Botschaften, sie fanden Trost und freuten sich, wenn am Ende das Gute siegte. Märchen enden meistens im Glück. Auch dies ist wichtig, um den Zuhörern zu zeigen: Alles wird gut - trotz aller Schwierigkeiten und Hindernissen, die der Märchenheld (oder die Heldin) zu bestehen hat.

Die grundsätzlichen Themen menschlicher Existenz ändern sich kaum. Immer wieder geht es um Liebe, Hass, Eifersucht, Macht, Krankheit oder Tod. Märchen versuchen, Antwort zu geben auf solche Fragestellungen. Wer sich auf ihre Botschaften einlässt, für den können Märchen auch heute noch eine Bereicherung sein.

Hr. Pflug, Sozialpädagoge und Märchen-erzähler, kommt ca. vier Mal im Jahr zum Märchennachmittag in die Kartaus. Er erzählt in kleiner Runde (ca. 10-15 BewohnerInnen auf einem Wohnbereich oder im Hansjakobzimmer (ca. 20-25 BewohnerInnen). Die Nachmittage sind jedes Mal etwas Besonderes und erfreuen sich großer Beliebtheit.

Wohnanlage Laubenhof

Weismannstraße 3, 79117 Freiburg
Telefon 696 878 0

im Mai 2004 jede Woche:

Montag: 9.45 Uhr
SeniorInnengymnastik mit Frau Kistner im Fendrichpark (bitte anmelden)
16 Uhr English mit Frau Ludwig

Dienstag: 10 Uhr
Malen mit Aquarellfarben unter Anleitung von Frau Gothe
15 Uhr Handarbeiten mit Frau Haury und Frau Franke.

Mittwoch: 9.30 Uhr bis 12 Uhr
Gedächtnistraining mit dem Computerprogramm "Cogpak" und Internet-Treff (bitte anmelden)
10.45 Uhr Markttag - Gemüse von Bauer Eckert

Donnerstag und Freitag: 9 Uhr bis 12 Uhr
Internet-Treff für SeniorInnen, bei Bedarf Hilfestellung durch unsere Internet-Experten (bitte anmelden). Es werden auch PC-Kurse in Internet und WORD angeboten (6 Vormittage).

Montag bis Freitag: 12 Uhr
Offener Mittagstisch in der Begegnungsstätte (nach Voranmeldung am Vortag bis 11 Uhr im Büro)

Täglich Kegelbahn geöffnet! Wir freuen uns auf Ihre Reservierung.
Hinzu kommen folgende Einzelveranstaltungen

Mittwoch, 05. Mai 2004, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Pfr. Endisch

Montag, 10. Mai 2004, 14.45 Uhr
Diavortrag: "Das Naturschutzgebiet Wut-achschlucht" Geschichtliches und Bildliches zusammengestellt von Hugo Fuchs

Dienstag, 11. Mai 2004, 14.30 Uhr
Frühlingsfest - herzliche Einladung zu einem fröhlichen Frühlingsnachmittag mit Bewirtung und Programm

Mittwoch, 12. Mai 2004, 15.00 Uhr
Seniorentanz - für alle jungen und älteren Senioren, die Spaß und Freude an Bewegung zu Musik haben oder auch einfach nur zum Schauen und Zuhören

Mittwoch, 19. Mai 2004, 16.00 Uhr
Gesprächskreis mit Dr. Brunner zum Thema: "Meine Lieblingserzählung"

Montag, 24. Mai 2004, 15.00 Uhr
Vortrag: "Atemkraft ist Lebenskraft" Das Atmen bewusster wahrnehmen - mit der Atempädagogin Irmgard Haupt

Mittwoch, 26. Mai 2004, 15.00 Uhr
Seniorentanz - für alle jungen und älteren Senioren, die Spaß und Freude an Bewegung zu Musik haben oder auch einfach nur zum Schauen und Zuhören.

Freitag, 28. Mai 2004, 15.00 Uhr
"Wo man singt, da lass dich ruhig nieder", gemeinsames Volksliedersingen nach einer guten Tasse Kaffee.

Die Begegnungsstätte ist am Montag, Mittwoch und Freitag von 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet sowie an den Sonntagen 02./16./30. 05. 2004 von 14.00 bis 18.00 Uhr.

Nach den Veranstaltungen können Sie in gemütlicher Runde bei einer Tasse Kaffee die Veranstaltungen nachklingen lassen.

Reden - begegnen - mit einander leben!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kursana Residenz Wohnstift Freiburg

Rabenkopfstr. 2, 70102 Freiburg
Telefon 3685-0 Fax 36 85 107

Wir sind ab sofort auch jeden Samstag von 11-15 Uhr und jeden Sonntag von 11-16 Uhr mit Hausführungen und Informationen für Sie da.

Unser Café ist täglich von 11.00 bis 20.00 Uhr geöffnet. Wir bieten zum Mittagessen die Auswahl zwischen drei Menues.

Sonderveranstaltungen Mai 2004

Fr. 07.05.2004, 17:30 Uhr
Diavortrag: Margarete Zink: *Die Glasmalerei der Kathedrale in Chartres* - der religiöse Gehalt ihrer "Bildgeschichten" aus Bibel und Heiligenlegenden

Fr. 14.05.2004, 17:30 Uhr
Klavierabend - Ilja Voskoboinikov spielt Werke von Schumann, Chopin und Bach

Fr. 21.05.2004, 17:30 Uhr
Kammerkonzert - Aoi Yamaguchi (Violine),

Sprüche des Monats Mai:

Nichts ist schwerer und nichts erfordert mehr Charakter, als sich in offenen Gegensatz zu seiner Zeit zu befinden und laut zu sagen: nein.

(Kurt Tucholsky)

Akemi Uenishi (Klarinette) und Nanopsu Miyaji (Klavier) spielen Werke von Mozart, Schumann, Bartok und J. Strauss

Fr. 28.05.2004, 17:30 Uhr
Klavierabend - Volker Antusch spielt Werke von Scarlatti, Beethoven und Schubert.

Begegnungsstätte Runzstraße 77

Telefon 0761 / 3 21 60, Fax 2 07 46 40

Die Begegnungsstätte Runzstraße hat täglich von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet.

Die Cafeteria ist geöffnet von sonntags bis donnerstags immer von 14.00 bis 17.30 Uhr.

Dienstag, 04. Mai 2004, 15.00 Uhr
Vortrag: *Die 70er Jahre*
Ostpolitik, Ölkrise, Ökobewegung und das Jahrzehnt der sozialdemokratischen Bundeskanzler Helmut Schmidt und Willy Brandt. Lila wird zur Farbe des Jahrzehnts. Roy Black, Michael Holm und Boney M. sind feste Größen in den deutschen Hitparaden. Disco-Fever ist angesagt und John Travolta wird zur Kultfigur des Saturday Night Fevers.

Donnerstag, 06. Mai 2004, 15.00 Uhr
Diavortrag *Portugal*
Es geht auf der Atlantikseite durch den Westen der Iberischen Halbinsel. Die Schönheit des Landes, seiner Städte und Dörfer, seiner Kathedralen, Kirchen und Klöster und das Meer nehmen hier kein Ende. Die Geschichte Portugals ist auch die Geschichte Europas.

Donnerstag, 13. Mai 2004,
Uhrzeit und Treffpunkt bitte erfragen (Tel: 32160)

Der regelmäßige Wandertreff
Wir treffen uns jeden zweiten Donnerstag im Monat um zusammen zu wandern. Anschließend kehren wir zum Mittagessen ein und laufen je nach Lust und Laune danach noch ein Stückchen. Unsere Gruppe freut sich immer über neue Mitglieder!

Donnerstag, 13. Mai 2004, 14.30 Uhr
Bastelarbeiten
Der Frühling - die wohl angenehmste Jahreszeit. Verschönern Sie sich doch Ihr zu Hause mit frischen Dekorationsideen. Natürlich wieder mit fachlicher Anleitung.

Samstag, 15. Mai 2004, 15.00 Uhr
Tanznachmittag
Musik: Edgar Ludwig, Eintritt: 3,- €

Dienstag, 18. Mai 2004, 14.30 Uhr

Bingo - Schnell die Stifte und Papier herausgeholt und schon kann es in geselliger Runde losgehen. Kleine Preise lachen ihnen entgegen, wenn Sie nur die richtigen Zahlen zwischen eins und fünfzig wählen. Wir freuen uns immer über neue MitspielerInnen und heißen Sie auch diesmal wieder herzlich willkommen.

Mittwoch 19. Mai 2004, 15.00 Uhr

Frühlingsnachmittag mit Flötenkonzert und Gedichten - E. Mechler, Altflöte - Fr. Wittrock, Altflöte

Montag, 24. Mai 2004, 9.30 Uhr

Gemeinsames Frühstück - In gemütlicher Runde genießen wir Brötchen, Ei, Kaffee, Saft und natürlich die liebevoll dekorierten Frühstückspplatten.

Kosten: 3.50,- Euro. Bitte melden Sie sich telefonisch (32160) bei uns an.

Geselliges Tanzen

Haben Sie Freude an rhythmischer Bewegung mit Musik und am gemeinsamen Tanzen? Dann kommen Sie zu unserer Tanzgruppe. Jeder kann mitmachen - mit oder ohne Partner! Wir tanzen auf schöne Melodien aus aller Welt Kreis-, Paar-, Block- und Formationstänze. Der Tanz bietet Gemeinschaft, bereitet Freude und ist gesund. Auch das Gedächtnis bleibt in Schwung. Versuchen Sie es, Sie können jederzeit einsteigen! Diesen Monat am 10. und 24. Mai von 15.15 - 16.15 Uhr; Gebühr pro Treffen: 2,60 €; Leiterin: Anne Peleschka

Der gemeinsame Mittagstisch am Dienstag und Donnerstag

Immer dienstags und donnerstags ab 11.30 Uhr können sie in netter Gesellschaft in der Cafeteria der Begegnungsstätte zu Mittag essen. Die Küche des Emmi-Seeh-Heims zaubert für Sie ein dreigängiges Menü, bestehend aus Suppe, Hauptgericht und Dessert, oft auch mit Salat. Das alles bieten wir Ihnen für den günstigen Preis von 4,10 Euro. Bitte melden Sie sich bis zum Vortag telefonisch an. Tel.: 32160

Gottesdienste

Der evangelische Gottesdienst findet am Dienstag, den 11. Mai um 15.00 Uhr, statt. Der katholische Gottesdienst findet am Mittwoch, den 05. Mai statt, und zwar um 15.30 Uhr.

VERSCHIEDENES

Offenes Singen in der Stadthalle

Rund 2500 Kinder aus Freiburger Grundschulen treffen sich am Freitag, dem 07. Mai um 9.30 Uhr auf Einladung der Musikschule Freiburg in der Stadthalle zu einem großen Offenen Singen. Unter der Gesamt-

leitung des Direktors der Freiburger Musikschule, Gerhard Wolters, werden sie miteinander sowohl leichte Kanons als auch fetzige südamerikanische Lieder lernen. Gedacht ist dieses Offene Singen vor allem als Motivation, um vor Ort in der eigenen Schule entweder den vorhandenen Schulchor zu vergrößern oder um überhaupt erst einen zu gründen.

Die Musikschule Freiburg versteht sich als Kommunikationszentrum, das sich anbietet, die musikalischen Aktivitäten der Freiburger Schulen zu vernetzen. Hinzu kommen konkrete Kooperationsangebote, mit denen sich die Musikschule als kompetenter Kooperationspartner präsentiert.

Weitere Informationen zur Musikschule und ihren Kooperationen gibt es unter www.musikschule-freiburg.de.

Veranstaltung im SWR-Studio

DIENSTAG, 4. MAI 2004
19 Uhr- Freiburg • SWR-Studio

Die Reise nach Wiwili - Bericht aus einer (fast) vergessenen Region

Große Armut und viel Dankbarkeit - eindrückliche Bilder brachte die offizielle Freiburger Delegation im März aus Wiwili mit. Seit einundzwanzig Jahren werden die

**WELTE
MENSCHEN**

Glaserei + Fensterbau GmbH

In den Sauerplatten 14
79249 Merzhausen
FON:0761/ 400570

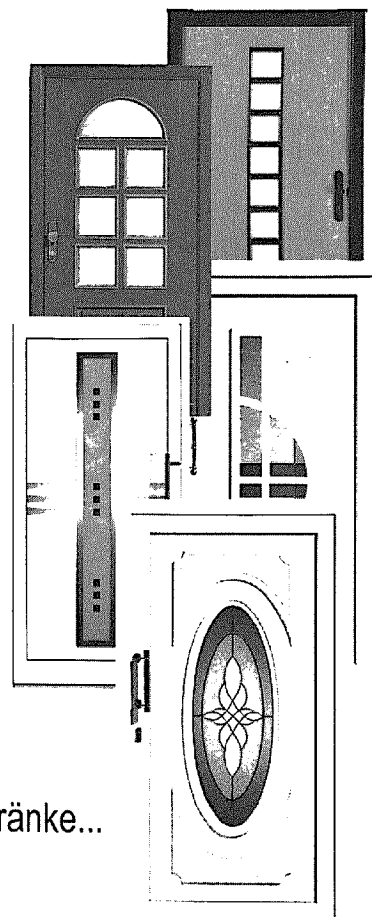
Tag der offenen Tür
8. und 9. Mai
10⁰⁰ - 18⁰⁰

Präsentation unserer
neuen Ausstellungsräume im Hause...

Snacks und Getränke...

Kinderanimation mit PC-Rally...

Gewinnspiel-Aktion mit DVD-Recorder u.v.m...



Während der Ladenschlusszeiten keine Beratung, kein Verkauf

Werden auch Sie Mitglied im Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e. V.

WAS IST DER BÜRGERVEREIN?

Der Bürgerverein „Wiehre“ wurde 1875 gegründet, nachdem das ehemals selbständige Dorf Wiehre vollständig der Stadt Freiburg eingemeindet worden war. Angesichts der Vergrößerung der Wiehre zu Ende des letzten Jahrhunderts teilte sich der Verein in die zwei selbstständigen Bürgervereine „Mittel- und Unterwiehre“ und „Oberwiehre-Waldsee“.

Damals wie heute sind die Bürgervereine überparteiliche und konfessionell unabhängige Vereinigungen der Bürgerinnen und Bürger eines Stadtteils.

WIE WIRD MAN MITGLIED DES BÜRGERVEREINS?

Unterstützen Sie den Bürgerverein durch Ihre Mitarbeit, Mitgliedschaft oder Spenden. **Der Jahresbeitrag für Einzelmittglieder beträgt derzeit € 12,-. Jedes weitere Familienmitglied (Ehegatten, Kinder) zahlt nur € 6,- im Jahr und hat damit Stimmrecht in der Mitgliederversammlung. Für Vereine beträgt der Jahresbeitrag € 25,-.** Der Verein ist in das Vereinsregister eingetragen. Gemeinnützigkeit ist erteilt.

Ich möchte dem Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V. beitreten:

Name	Vorname
Beruf	Geburtsdatum
Straße	PLZ/Wohnort
Telefon	Telefax
Datum	Unterschrift

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Hiermit erteile ich dem Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V. die Erlaubnis, bis auf Widerruf bzw. bis zur Beendigung meiner Mitgliedschaft den jährlich fälligen Mitgliedsbeitrag von meinem Konto

Nr.	bei	BLZ
einzuziehen.		
Datum	Unterschrift	

Bitte diesen Teil ausschneiden und einsenden an Herrn Thomas Oertel, Kartäuserstraße 36, 79102 Freiburg.

Menschen in der kleinen Stadt im Norden von Nicaragua von Menschen in der großen Stadt im Süden Deutschlands unterstützt. Sie setzen damit das Werk des jungen Arztes und Entwicklungshelfers Tonio Pflaum aus Freiburg fort, der 1983 - nach der Befreiung des Landes von der Somoza-Diktatur - in der Nähe von Wiwili von Contra-Söldnern ermordet wurde.

Oberbürgermeister Dieter Salomon, Umweltbürgermeisterin Gerda Stuchlik, fünf Mitglieder des Gemeinderats, Marlù Würmell-Klauss, die Vorsitzende des Freundschftsvereins Freiburg-Wiwili, Gerhard Kirk von der Badischen Zeitung und Harald Kiefer vom SWR Freiburg berichten an diesem Abend in Wort und Bild von ihrer gemeinsamen Reise nach Wiwili, von der Armut der Menschen am Rio Coco und von der großen Bedeutung der Freundschaft und Hilfe aus Freiburg. Dieser Abend soll auch den Auftakt für eine neue Spendenaktion für Wiwili bilden.

Moderation: Harald Kiefer (SWR) und Gerhard M. Kirk (BZ)

Eintritt: frei

Veranstalter: SWR Studio Freiburg in Zusammenarbeit mit der Badischen Zeitung und dem Freundschaftsverein Freiburg-Wiwili

Infos: www.freiburg-wiwili.net

Übrigens: Jede noch so kleine Spende zugunsten der 16 000-Einwohner-Stadt ist willkommen.

Spendenkonto: 22 98 71 756, Postbank Karlsruhe, BLZ 660 100 75.

Erfahrungsfeld Gesundheit & Wohlbefinden

präsentiert im Waldkurbad am Möslpark, Waldseestr. 77, 79117 Freiburg:

Frühlingsgefühle leben!

03.-23. Mai 2004:

Behandlungs-Aktionswochen

24.-30. Mai 2004:

Jugend-Wohlfühl-Woche

Genießen Sie während der

Behandlungs-Aktionswochen vom 03. - 23. Mai 2004:

die einmalige Vielzahl von Wohlfühl- und therapeutischen Anwendungen aus dem Morgenland, dem Abendland und dem Reich der Sinne zu sagenhaften Kennenlernpreisen!

Termine vereinbaren Sie telefonisch unter 0761 - 7 75 70 oder persönlich im Waldkurbad - je früher, desto mehr Wunschtermine...

Ein herausragendes Ereignis schließt die Frühlingsaktion ab:

Massagen und Wohlfühlwendungen sind etwas für jede Altersgruppe. Um junge Menschen an dieses Thema heranzuführen veranstalten wir erstmals eine

Jugend-Wohlfühl-Woche vom 24. - 30. Mai 2004:

In dieser Woche erhalten junge Menschen

bis 24 Jahre (Ausweis nicht vergessen!) ausgewählte Massagen zum halben Preis.

(Einzelheiten können ab Anfang Mai erfragt oder im Internet abgerufen werden.)

Erfahrungsfeld Gesundheit & Wohlbefinden e. V. i.Gr., Waldseestr. 77, 79117 Freiburg, Tel. 0761 - 70 25 72, Fax 0761- 77578

Ihre Annonce im BÜRGERBLATT OBERWIEHRE-WALDSEE erreicht monatlich 9400 Haushalte im Stadtteil!

Nutzen Sie diese Möglichkeit, Ihre Kunden zu informieren!

Anzeigenannahme bei

Druckerei JUNGE,
In den Sauerplatten 10,
79249 Merzhausen,
Telefon (07 61) 4 09 89 21
Fax (07 61) 4 09 89 22
e-mail:
jungedruck@t-online.de